

Links & aktuell

DIE LINKE Stadtverband Magdeburg

Ausgabe 15

26. August 2011

AG Senioren des Stadtverbandes

Die AG Senioren des Stadtverbandes Magdeburg hat sich neu konstituiert und trifft sich am 13.09.2011 um 14:30 Uhr zu ihrer nächsten Beratung im Wahlkreisbüro MdB Dr. Rosemarie Hein in der Ebendorfer Str. 3. Die AG Senioren wird sich jeden 2. Dienstag um 14:30 Uhr im Wahlkreisbüro MdB Dr. Rosemarie Hein in der Ebendorfer Str. 3 treffen.

Für die AG
Hans-Jürgen Schwartz

Satire darf alles - Politik nicht

Erklärung von Katja Kipping zum JungeWelt-Titel am 13.8.2011

Ich finde es bedauerlich, dass DIE LINKE, während sie in zwei Wahlkämpfen steht, bei denen es um ihre Regierungsbeteiligung geht, mit dieser Diskussion in die Schlagzeilen geriet. Es gibt für wahr vieles zu beklagen und vor allen Dingen zu verändern in diesem Lande. Dass uns diese Diskussion ausgerechnet von einer Zeitung aufgenötigt wurde, die unter anderem von den Anzeigen unserer Partei lebt und dann auch noch auf eine derart miese Art und Weise, macht mich einfach nur wütend.

Die PDS, der ich einstmals beigetreten bin, hatte sich mit ihrer Gründung und auch danach wiederholt mit ihrer Verantwortung für das, was von ihr aus einer historischen Chance gemacht wurde, auseinandergesetzt. Dass sie dies überaus kritisch tat und sich dabei zuallererst selbst an die Nase fasste, hat mich als junger Mensch sehr beeindruckt. Bis heute habe ich hohen Respekt vor meinen Genossinnen und Genossen, die 1990 fassungslos vor ihren verwüsteten Idealen standen und sich Häre und auch Hass gefallen lassen mussten.

Dies auszuhalten und dennoch das eigene Versagen, die eigenen

Fehler zu diskutieren und daraus Schlüsse zu ziehen, hat der PDS im Osten viel Achtung eingebracht. Die PDS hatte ihre Gründe, die Abschaffung aller Geheimdienste zu fordern. Sie hatte ihre Gründe, gegen die Militarisierung von Politik und Bildung zu sein. Sie hatte ihre Gründe, schärfere Polizeigesetze, den Lauschangriff und die Vorratsdatenspeicherung abzulehnen. Sie hatte ihre Gründe, gegen die Verschärfung des Asylrechtes und den Bau neuer Mauern zu streiten.

Wenn DIE LINKE es sich heute leisten kann, all diese Inhalte glaubwürdig zu vertreten, dann hat sie das vor allen Dingen einer PDS zu verdanken, zu deren Kernaussagen die Absage an jede Obrigkeitsstaatlichkeit, an jede Ausgrenzung und Unterdrückung von Meinung, an jede Art von Bspitzelung und Verfolgung Andersdenkender und jede Art der Bevormundung von Menschen gehörte. Sie hat sich bei allen Menschen entschuldigt, denen im Namen des Sozialismus Ungerechtigkeit widerfahren ist – wohl wissend, dass es Dinge gibt, die man nicht wiedergutmachen kann.

Wenn DIE LINKE all diese Werte auch in der Gegenwart immer wie-

der anmahnt, dann deshalb, weil sie sehr gut weiß, dass entgegen aller vollmundiger Reden bürgerlicher Politiker_innen, teils subtil, teils ganz offen auch heute gespitzelt, bevormundet und unterdrückt wird, dass versucht wird, Menschen mit ökonomischem, aber auch medialem und politischem Druck zu disziplinieren, sie psychisch oder wirtschaftlich zu brechen.

Eines aber geht nicht: Ungerechtigkeiten von früher mit Ungerechtigkeiten von heute aufzurechnen oder gar zu rechtfertigen und dabei Opfer politischer Willkür zu verhöhnern. Wer dies – wie die Junge Welt am 13.8.2011 – tut, mag sich im Rahmen des rechtsstaatlich Erlaubten bewegen, aber er sollte sich fern von der LINKEN halten. Wenn eine Partei das an sich duldet, unterlässt sie eine notwendige Grenzziehung.

Daran, dass es sich bei besagtem Titelblatt um einen journalistischen Ausrutscher handelt, glaube ich nicht. Hinter dieser Sorgfalt steckt eine Haltung. Und möge mir auch niemand mit Kurt Tucholsky kommen. Satire darf wohl in der Tat alles – Politik jedoch nicht!



Am 26.08.

Kurt Wilke zum 86.

Am 27.08.

Walter Bütow zum 83.

Hanseli Wolf zum 78.

Gerd Zimmer zum 71.

Frank Terne zum 31.

Am 28.08.

Eva Werth zum 90.

Marie Smolarek zum 81.

Albert Vetter zum 81.

Edelgard Cammradt zum 75.

Am 30.08.

Karl Friedrich Wieghardt zum 89.

Am 31.08.

Vera Beiersdorf zum 82.

Bernd-Wilfried Wagner zum 67.

Am 01.09.

Hans-Joachim Mewes zum 57.

Am 03.09.

Ursula Schach zum 87.

Am 04.09.

Klaus Hollien zum 49.

Am 05.09.

Eleonora Pfeifer zum 81.

Am 06.09.

Waltraud Karkos zum 79.

Am 07.09.

Ilse Oelkers zum 91.

Gertraude Haupt zum 85.

Karl-Heinz Wagner zum 81.

Frank Markert zum 48.

Am 08.09.

Ingeburg Warnecke zum 83.

Termine

31. August 2011

Mitgliederversammlung

BO Neustädter See

16 Uhr

Begegnungsstätte der Volkssolidarität, (Kranichhaus)

Schrotebogen 12

3. September 2011

1. Tagung des 3. Stadtparteitages

9.00 Uhr

Gewerkschaftshaus

Otto-von-Guericke-Straße

7. September 2011

Mitgliederversammlung

OV Nördliche Altstadt

14.30 Uhr

Kühleweinstraße

Jenseits von falsch und richtig - Gewaltfreie Kommunikation

WT 2011-001.022 N LISA

mit Olaf Friedersdorf (Mediator,
Ausbilder Mediation)

Termin: 09.09.2011 von 17:00-
21:00 Uhr und 10.09. von 9:00-
15:30 Uhr

Ort: Familienzentrum der LIBa,
Breiter Weg 147, 39179 Barleben
Teilnehmerbeitrag: 55€ inkl. Ver-
pflegung

Das Seminar ist als Weiterbildung
anerkannt. Die Teilnehmer erhal-
ten eine Teilnahmebestätigung.

Anmeldung erforderlich unter:
LIBa e.V. Tel.: 039203-753910
bzw. info@liba-bemb.de

Tag der Erinnerung, Mahnung und Gedenken

Gedenkveranstaltung für die Opfer
des Nationalsozialismus
mit Dominic Heilig, Referent bei
MdB Jan Korte, Berlin und Buch-
autor

am 11. 09.2011 - ab 9:45 Uhr -
Magdeburg
auf dem Westfriedhof, Große Dies-

dorfer Straße, 39110 Magdeburg
(Treffpunkt: Eingang Westfried-
hof/ Blumenhalle)
zusammen mit VVN-BdA, Basis-
gruppe Magdeburg

Wir trauern um unsere langjäh-
rige Genossin

Rosemarie Weiß

Sie verstarb am 30.07.2011 im
Alter von 74 Jahren.

Wir werden stets ihrer erinnern.

Die Mitglieder der BO Cracau
Der Stadtvorstand

Die Trauerfeier findet am
27.08.2011 um 11.00 Uhr auf
dem Neustädter Friedhof statt.

Kurz nach seinem 83. Ge-
burtstag verstarb unser treuer
Wegbegleiter für eine bessere
sozialere Welt Genosse

Manfred Eichhorn

Wir werden ihn in guter Erinne-
rung behalten

Die Mitglieder der BO Cracau
Der Stadtvorstand

Wir trauern um unseren lang-
jährigen Genossen

Dietmar Weber

der im August im Alter von 77
Jahren verstorben ist

Sein Andenken werden wir in
Ehren halten

BO Curiesiedlung
Der Stadtvorstand

LiMAregional - Medien kompetent nutzen, gestalten & diskutieren

Am 10.09.2011 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen an der Universität Magdeburg

Die Fähigkeit, Informationen an die Frau und den Mann zu bringen, kreativ zu werden und sich mit Gleichgesinnten aus Sachsen-Anhalt zu vernetzen, das ist der

Anspruch der LiMAregional am 10. September 2011 in Magdeburg. Die LiMAregional an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg bietet einen Tag lang Veranstaltungen rund um das Thema »Medien-Macht-Politik«.

Los geht's um 9.30 Uhr im Vilfredo-Pareto-Gebäude (Haus 22A) Pfälzer Straße,

Dr. Petra Sitte, MdB DIE LINKE wird den Medientag mit einem Impulsbeitrag zum Thema »Digital ist überall - Netzpolitik als Querschnittsaufgabe begreifen« eröffnen.

Ab 11 Uhr beginnen die Workshops - wir haben versucht, dass für jede/n ein passendes Angebot dabei ist. Abends ab 18 Uhr diskutieren VertreterInnen von Bürger-, öffentlich-rechtlichen und privaten Medien zum Thema »Seltsam unpolitisch - Wie informiert

sich Sachsen-Anhalt?«

Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen - einen LiMA-Tag lang Debatten, Networking und (Weiter-)Bildung! Ticket-Bestellung bzw. -vorverkauf online über www.amiando.com/LiMAMagdeburg.html oder über lima@rosaluxsa.de.

Dazu gibt es Workshops zu den Themen:

- **Kampagnenplanung** - Schritt für Schritt eine beteiligungsorientierte Kampagne planen
- **Videoaktivismus**, Aktionen und Demos ins Netz bringen
- **Internetrecherche** & Sicherheit im Netz- Wie finde ich Informationen abseits von Google und bewege mich sicher durch das Internet
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** - Wie kommen alternative Projekte in die Medien?
- **Gestaltung und Layout** - Gegenöffentlichkeit attraktiv gestalten
- **Bildbearbeitung und Design** mit

schlussfassung im Oktober benennen soll. Zu beiden Dokumenten möchten wir im Landesverband eine möglichst breite Diskussion ermöglichen und laden darum alle Mitglieder herzlich ein zur

Basiskonferenz zur Programmdebatte der LINKEN

für den nördlichen Teil Sachsen-Anhalts am Samstag, den 17. September 2011, um 10.00 Uhr, in Magdeburg, Stadthalle (Blüthnersaal), Heinrich-Heine-Platz 1.

Folgenden Ablauf schlagen wir Euch vor:

1. Begrüßung
2. Zur Programmdebatte in der Partei und dem vorliegenden Leitantrag an den Bundesparteitag V.: Matthias Höhn (ca. 25 Minuten)
3. Zum Leitantrag »Freiheit und Sozialismus« an den Landesparteitag V.: Birke Bull (ca. 25 Minuten)
4. Diskussion (ca. 90 Minuten)
5. Fazit

Beide Dokumente fügen wir Euch dieser Einladung in Dateiform an. Einige gedruckte Exemplare werden vor Ort

Open-Source-Software (Gimp und Scibus)

- **Rhetorik** - Mit Argumenten überzeugen
- **Medienrecht**-Das Recht an Ton und Bild
- Textwerkstatt- Texte präzise setzen
- **Web 2.0 und LINKES CMS** Aktiv werden im Netz - mit System (Tipps und Kniffe für das LINKE CMS)
- **Medien ehrenamtlich produzieren** - Medienprojekte brauchen Nachwuchs
- **Medienlandschaft Sachsen-Anhalt** - Bürgermedien, Öffentlich-Rechtliche und private Medien
- **Medienkommunikation** für ehrenamtliche Mandatsträger.

Partner der Linken Medienakademie e.V. sind u.a. der Studierendenrat an der Magdeburger Universität, die Deutsche Journalistinnen-Union, die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die Fraktion DIE LINKE im Landtag Sachsen-Anhalt, das kommunalpolitische Forum Sachsen-Anhalt.

zur Verfügung stehen. Den Delegierten und TeilnehmerInnen des Landesparteitages geht mit dem Antragsheft demnächst der Leitantrag des Landesvorstandes auch postalisch zu, die Delegierten und TeilnehmerInnen des Bundesparteitages haben ihr Antragsheft 1 mit dem Leitantrag des Parteivorstandes bereits erhalten. Für die Veranstaltung in Magdeburg bieten wir aufgrund der ungünstigen Verkehrsanbindung mit Bus oder Tram einen Shuttle-Service ab Hauptbahnhof Magdeburg (ZOB) an. Wer diesen in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unbedingt vorab in der Landesgeschäftsstelle (0391/7324840 oder lgst@dielinke-lsa.de).

Ich bitte Euch, diese Einladung in Euren Gliederungen breit bekannt zu machen und für eine rege Teilnahme an den Basiskonferenzen zu werben. Ich freue mich auf Eure Teilnahme und verbleibe mit solidarischen Grüßen
Matthias Höhn (Landesvorsitzender)

Einladung zur Basiskonferenz zur Programmdebatte

Liebe Genossinnen und Genossen, im März 2010 stellten unsere damaligen Parteivorsitzenden Lothar Bisky und Oskar Lafontaine den ersten Entwurf für unser neues Programm der Öffentlichkeit vor. Seitdem hat es innerhalb der Partei - auch in unserem Landesverband - eine breite und lebhafteste Debatte darüber gegeben. Am 2./3. Juli 2011 verabschiedete der Parteivorstand auf der Grundlage einer durch die Redaktionskommission überarbeiteten Fassung den Leitantrag (Programm) an den Erfurter Bundesparteitag im Oktober dieses Jahres. Der Landesvorstand hat sich entschlossen, dieses zentrale Thema auch zum Gegenstand unseres kommenden Landesparteitages am 24./25. September 2011 zu machen, und darum einen Antrag vorgelegt, der die Debatte im Landesverband Sachsen-Anhalt bündeln und einige wichtige Prämissen vor der Be-

Ein nicht gehaltener Diskussionsbeitrag

- Zu unserem Parteitag am 3. September 2011 -

Zunächst muss ich die Überschrift erklären: Am Samstag kommender Woche bin ich aus zwingenden Gründen nicht in Magdeburg und kann daher meinen Beitrag nicht vortragen. Fünf Minuten (lt. Geschäftsordnung) würden dazu auch nicht reichen.

Nun kommen wir zur Sache: Dass den Delegierten unterbreitete Material für den Stadtparteitag ist nicht ausreichend, freundlich formuliert. Es fehlt völlig die politische Orientierung des Stadtverbandes auf die vor uns liegende Zeit und unsere Aufgaben: Ein Bericht über die letzten beiden Jahre, der schon im Juni vorlag, Formalien, die Wahl des Stadtvorstandes, der Mitglieder im Landesausschuss und der Finanzrevisionskommission können diese Mängel nicht überdecken.

Die weitere Vorbereitung des Erfurter Parteitages vom 21. – 23. Oktober, seine Auswertung in unserem Stadtverband, die Vorbereitung und Durchführung der Urabstimmung und die Hilfe für und Einbeziehung aller Genossen in diesen Prozess spielen im Material keine Rolle. Es fehlt jede Aussage zur weiteren Umsetzung unseres kommunalpolitischen Programms aus dem Jahre 2009 für den Stadtverband und die Stadtratsfraktion. Die Halbzeit der Wahlperiode steht vor der Tür! Auch die innere politische und organisatorische Stärkung der Partei spielen keine Rolle. Vormalig wurden dazu auf jedem Stadtparteitag Beschlüsse gefasst, man kann sie auch „Leitartikel“ nennen. Aber sie werden bisher den Delegierten nicht bekannt gemacht. Das ist das Verschulden des bisherigen Stadtvorstandes, der seine Tätigkeit nach dem Rücktritt der Stadtvorsitzenden im Juni offenbar eingestellt hat. Es wäre aber wichtig, z.B. den neuen Organisationsaufbau des Stadtverbandes vorzuschlagen, an der Basis nach dem Programmabschluss zu diskutieren und auf dem Stadtparteitag im ersten Halbjahr 2012 zu beschließen. Die Analyse des Zustandes war seinerzeit richtig, wenn auch zu spät erfolgt. Daraus

wurden aber bisher keine Maßnahmen zur Veränderung, natürlich in enger Zusammenarbeit mit den BO und den Ortsverbänden, abgeleitet und durchgesetzt. Das ist völlig offen und ein schwerwiegender Mangel, denn der Stadtparteitag ist das höchste Organ des Stadtverbandes. Er hat die politischen Ziele des Stadtverbandes zu beschließen und ihre Durchführung zu organisieren und zu kontrollieren. Das tut er aber nicht. Er sucht viel zu wenig die Verbindung zu den BO und den OV und bezieht die Mitglieder zu wenig in die Prozesse ein. Das ist völlig anders in Wahlzeiten. In die Arbeit muss endlich Kontinuität einziehen, damit der SV den Überblick über die politische Lage nicht nur behält sondern ständig verbessern kann und unsere Partei nicht zum Wahlverein verkümmert.

In diesem Zusammenhang ist auch die Rolle von „Links und aktuell“ zu überdenken. Nur einmal in bisher 38 Ausgaben erschien ein Bericht über eine Stadtvorstandssitzung am 10.8.2010 gezeichnet von Ines Sedlick (Nr. 15/2010). Die Mitglieder unserer Partei müssen mehr und intensiver informiert und einbezogen werden. Dann werden sie auch – trotz aller Altersbeschwerden – Interesse zeigen und aktiv sein. Oder ist das alles gar nicht gewollt?

Man kommt auf solche Gedanken, wenn man hört, dass die „Alten“ nicht so wollen und nur noch wegen des Beitrages oder wegen der Finanzklemme der Partei gefragt sind. Das wäre auch ein Thema für einen Parteitag oder ist es zu ungewöhnlich für die Verantwortlichen? Die Arbeit mit den und für die Senioren ist jedenfalls, vorsichtig gesagt, schwach. In Magdeburg gibt es jetzt schon ein Jahr keine AG Senioren mehr. Höchste Zeit für den zu wählenden Stadtvorstand sich der Sache anzunehmen. Dafür ist der Stadtvorstand auch verantwortlich. Es gibt also noch viel zu tun bei der Vorbereitung des Stadtparteitages. Dazu wünschen wir den Delegierten und den Verantwortlichen viel Erfolg. Frithjof Berfelde

Seltsam unpolitisch – wie informiert sich Sachsen-Anhalt?

Termin: 10.09.2011

18:00 Uhr öffentliche Podiumsdiskussion

mit Elke Lüdecke (MDR Landesfunkhaus), Hendrik Kranert-Rydz (Mitteldeutsche Zeitung), Enrico Seppelt (HalleForum) und Stefan Gebhardt (MdL, DIE LINKE).

Mark Westhusen (Radio Corax) und RTL sind angefragt.

Moderation: Sergej Lochthofen (ehem. Chefredakteur der Thüringer Allgemeinen)

Ort: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Im Podium „Seltsam unpolitisch – wie informiert sich Sachsen-Anhalt?“ soll der Frage nachgegangen werden, wie politische Informationen in Sachsen-Anhalt produziert und publiziert werden und wie sich die derzeitigen Entwicklungen auf das Medienprofil auswirken. Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, von privaten Rundfunkanbietern, den Bürgermedien, Printmedien und der Medienpolitik.

Herausgeber: DIE LINKE.Magdeburg Stadtvorstand, V.i.S.d.P.: Dennis Jannack, 39108 Magdeburg, Ebendorfer Straße 3
Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 16 von Links&aktuell ist der 2.09.2011.

Beiträge können zu den Sprechzeiten des Stadtvorstandes abgegeben werden.

Oder per Mail: linksundaktuell@dielinke-magdeburg.de

Der Stadtvorstand ist unter folgender

E-Mail Adresse erreichbar: stadtvorstand@dielinke-magdeburg.de

Die Ausgabe 16 erscheint am 9. September 2011